



GEMEINDE - INFO

Nr. 1/2004

Informationsblatt der Gemeinde Küttigkofen
www.kuettigkofen.ch

Januar 2004

Liebe Küttigkoferinnen und Küttigkofer

Das neue Jahr ist schon wieder ein paar Tage alt und der Arbeits- und Alltag ist zurückgekehrt. Ich wünsche Ihnen für 2004 gute Gesundheit, viel Kraft, viele erfreuliche und tolerante Begegnungen.

Toleranz! Von meinem Arbeitsplatz schweift mein Blick zur Höchi, dann zur östlichen Dorfseite mit Höhenweg und Ortsmitte. Ein idyllisches, ruhiges und friedvolles Dorf. Doch ist es so ruhig und still bei uns? Sicher wird die Bautätigkeit bemerkt, Traktoren, Kinderlachen und Hundegebell, hie und da auch Gänsegeschnatter usw. Dies sind Lebenszeichen unseres Dorfes und prägen seinen Charakter.

Toleranz! Bei uns sollen keine Bauern wegen „unzeitlichen“ Arbeiten bei der Polizei verklagt werden. Im Gegenteil wir zeigen doch Akzeptanz und Verständnis für Arbeiten, die wegen ungünstiger Witterung, Abwarten des entsprechenden Maschineneinsatzes oder anderen ungeplanten Gründen auch mal auf die Nacht- oder Sonntagszeit fallen. Dies sind doch Ausnahmen! So geschehen im letzten Herbst hat mich dieser Vorfall enttäuscht und bedrückt.

Mit der regen Bautätigkeit ziehen nun neue Leute ins Dorf. Ich freue mich über diesen Vorgang, das Land wurde dafür bereit gestellt. Diese Leute haben unser Dorf als ihren Wohnsitz, ihre neue oder erneute Heimat gewählt. Warum wohl? Allzugerne möchte ich die Beweggründe jeweils aushorchen. Sicher spielt die geografische Lage mit der guten Verbindung nach Solothurn und Bern mit. Sicher ist es aber auch unser Dorf mit seinen Leuten und seiner Kultur. Mit Freude und Toleranz empfangen wir unsere neuen Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner.

Eine neue Ansichtskarte liegt vor. Nachdem die letzte Ausgabe ins Jahre 1982 zurückblickt beschloss der Gemeinderat die Luftaufnahme von 2002 einzukaufen. Leider gelang es mir nicht trotz mehrjährigen Bemühungen mit der Photoramacolor AG, Meyrin eine Aufnahme über das ganze Gemeindegebiet zu erhalten. Flugaufnahmen konzentrieren sich auf den Ortskern! Ein neues Zeitdokument liegt vor. Weitere Karten können bei der Gemeindeschreiberin bezogen werden zu Fr. 1.50/Karte.

Ich danke allen, die sich die Zeit genommen haben und einen Infobericht verfasst und abgegeben haben, besonderen Dank unserem letztjährigen Jungbürger Raffael Kubalek für seinen Bericht vom Austauschjahr in Südafrika.

Annerös Furrer, Gemeindepräsidentin

Gemeindeversammlung im Rückblick

Beschlüsse und Genehmigungen der ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 8. Dezember 2003 im Mehrzweckraum im Schulhaus

Einwohnergemeinde

Anwesend waren 29 Personen. Die Anwesenden haben zu den vorgelegten Geschäften wie folgt Stellung genommen:

- **Budgets 2004:** Das von der Finanzkommission und vom Gemeinderat beantragte Budget 2004 mit neuem Steuerfuss 115% wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt:

Voranschlag Laufende Rechnung	Ertrag	Fr. 994'400.-
	Aufwand	Fr. 1'013'800.-
	Aufwandüberschuss	<u>Fr. 19'400.-</u>

Voranschlag Investitionsrechnung	Einnahmen	Fr. 36'000.-
	Ausgaben	Fr. 67'000.-
	Nettoinvestitionen	<u>Fr. 31'000.-</u>

Steuereinnahmen mit Steuerfuss 115% (Mehrertrag Fr. 42'000.-) Fr. 536'300.-

- **Elektrizitätsreglement:** Die Gemeindeversammlung genehmigt das überarbeitete Reglement rückwirkend per 1.10.2003 einstimmig.

- **Schulzahnplegereglement:** Die Gemeindeversammlung genehmigt das angepasste Reglement mit 21 : 7 Stimmen (1 Enthaltung) rückwirkend per 1.1.2003.

Bürgergemeinde

Anwesend waren 14 Personen, 13 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger. Die Anwesenden haben zu den vorgelegten Geschäften wie folgt Stellung genommen:

Budget 2004: Das von der Finanzkommission und vom Gemeinderat beantragte Budget 2004 wird von der Bürgerversammlung einstimmig gutgeheissen.

Laufende Rechnung: Der Voranschlag der Bürgerrechnung weist mit dem Aufwand von Fr. 15'500.- und dem Ertrag von Fr. 14'400.- einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'100.- aus. Der Voranschlag der Forstrechnung weist mit dem Aufwand von Fr. 72'200.- und dem Ertrag von Fr. 43'900.- einen Aufwandüberschuss von Fr. 28.300.- aus.

Die Protokolle des Gemeinderates und der Gemeindeversammlungen und die Reglemente finden Sie auf unserer Homepage: www.kuettigkofen.ch

Erhöhung Grundgebühren für Abfallbeseitigung:

Gemäss Reglement über die Abfallbeseitigung § 15 (Verursacherprinzip) und § 17 Absatz 2 (Anpassung bei Bedarf durch den Gemeinderat) hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 24.11.03 die **Erhöhung der Grundgebühren per 1.1.2004** beschlossen, wie folgt:

Neu: jährlich	pro Person ab 18. Altersjahr	Fr. 78.-	(Fr. 60.-)
	pro Person bis 18. Altersjahr	Fr. 30.-	(Fr. 18.-)
	pro Gewerbe-, Dienstleistungs- und Industriebetrieb einschliesslich 1 Container	Fr. 200.-	(Fr. 150.-)
	für jeden weiteren Container	Fr. 200.-	(Fr. 150.-)

Einwohnerstatistik

31.12.2003 total Einwohner	239, davon 2 ausländische Staatsangehörige (2002: 238/1) 92 Haushaltungen (91)
31.12.2003 total Bürger	871, davon 87 in Küttigkofen wohnhaft (2002: 873/96)
Geburten 2003	Dufing Alisha, geb. 11.8.2003 Gantenbein Simea, geb. 25.6.2003
Zum Gedenken	Hubler Fritz, verstorben 30.6.2003 Hubler-Ehrenreich Helene, verstorben 4.8.2003

Neuzuzüger

Wir heissen alle Neuzuzüger in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Gerne hoffen wir, dass sie sich alle in unserem Dorf gut einleben und bald heimisch fühlen werden.

Gratulationen

Wir gratulieren zum

92. Geburtstag	Erdiakoff-Suter Martha	19.04.2004
91. Geburtstag	Fischer Bendicht	26.02.2004
85. Geburtstag	Fischer Olga	01.10.2004
80. Geburtstag	Rothenbühler Gottfried	10.02.2004
	Burkolter Rosa	04.08.2004
	Zimmermann-Rufer Margrit	05.08.2004
75. Geburtstag	Rothenbühler-Kauer Marie	12.10.2004
70. Geburtstag	Staub Max	26.02.2004

Voranzeige

Mittwoch	04.02.2004	Sirenen-Probealarm 13.30 Uhr
Donnerstag	20.05.2004	Auffahrt, Familienbräteln beim Waldhaus
Montag	24.05.2004	ordentliche Rechnungs-Gemeindeversammlungen
Mittwoch	16.06.2004	Seniorenfahrt
	Juni/Juli	Open-Air Kino
Sonntag	01.08.2004	1.-Augustfeuer der Regionalfeuerwehr
Freitag	13.08.2004	Jungbürgerfeier beim Waldhaus
Dienstag	07.12.2004	ordentliche Budget-Gemeindeversammlungen

Weitere Informationen aus den Ressorts

Bürgergemeinde - Einige Bemerkungen zur Situation im Wald

Bestimmt sind Ihnen im vergangenen Sommer die vielen roten Baumwipfel in unserem Wald aufgefallen. Das war das Werk winzigkleiner Schädlinge, „den Kupferstechern“. Dass es sie gibt ist nicht neu, bisher haben sie neben den andern Borkenkäfern, „den Buchdruckern“ keine grosse Rolle gespielt. Neu ist der Umstand, dass die Kupferstecher in so grosser Zahl auf unsere Fichten losgegangen sind. Der Grund dafür liegt beim heissen, trockenen Wetter das zum einen die Entwicklung der Insekten stark gefördert und zum andern die Widerstandskraft der Fichten massiv geschwächt hat.

Diese aussergewöhnliche Situation hat für unsere Gemeinde zur Folge, dass ca. 1200 Qubikmeter Käferholz im Sommer geschlagen werden musste. Das entspricht einer zweifachen Jahresnutzung. Da der Käferbefall in vielen Regionen so gross war ist der sonst schon gesättigte Holzmarkt zusammengebrochen, die Preise sanken um Fr. 30.- bis 50.- pro Qubikmeter. Das Holz musste möglichst schnell geschlagen werden, weil es sich sonst blau verfärbt und nur noch als Brennholz verwertbar ist. Das wiederum hätte zur Folge gehabt, dass eine so grosse Menge nicht verkäuflich gewesen wäre.

Hoffen wir, dass uns der Winter noch reichlich Niederschläge bringt, so dass sich der Zustand der Fichten im Frühling verbessert und der Holzmarkt sich beruhigt.

Die Bürgergemeinde wird mit dem Kanton eine neue Waldrandvereinbarung treffen bei der es vor allem um die Förderung der Artenvielfalt geht. Diese bezieht sich auf den Waldrand im Oberholz-Süd. 30 m Breite vom Waldhaus (Hofsträsschen) bis Ölisbrunnen. Darin eingeschlossen sind auch zwei Privatwaldparzellen.

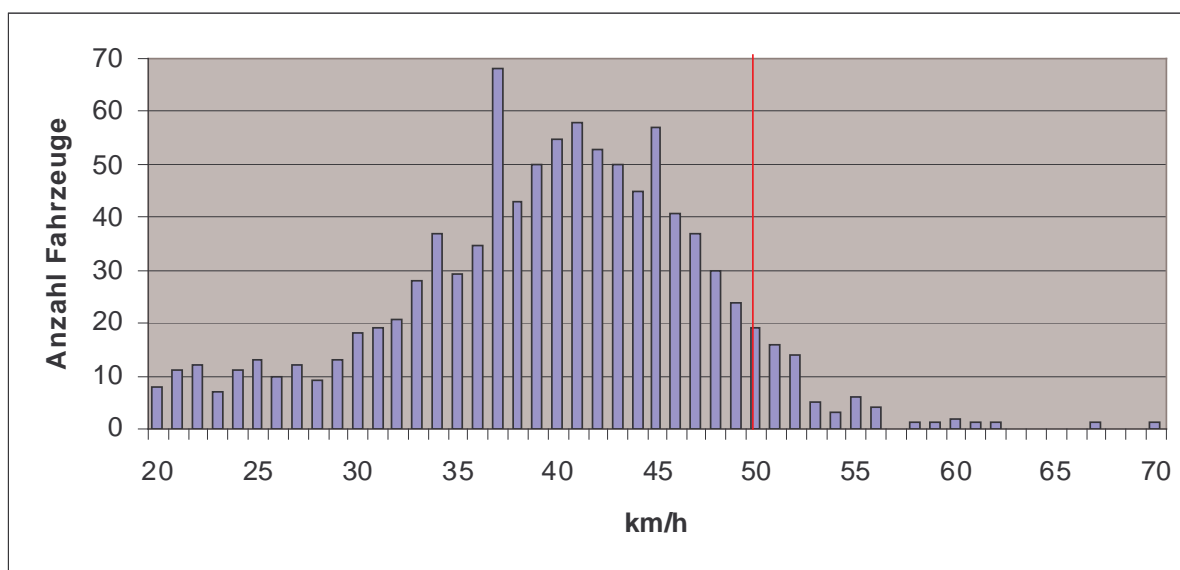
Ich wünsche mir, dass diese Vereinbarung hilft, uns den Weg zu stabileren Waldbeständen zu zeigen.
Fritz Pfister, Ressort Forst

Speedyeinsatz an der Dorfstrasse

Das Geschwindigkeitsanzeigergerät „Speedy“ stand vom 25. September bis zum 02. Oktober 2003 an der Dorfstrasse im Einsatz. Es wurde der in Richtung Norden fahrende Verkehr erfasst. Das Gerät war so programmiert, dass lediglich die gefahrenen Geschwindigkeiten von 20-70 km/h sichtbar angezeigt wurden. Es wurden jedoch alle in der genannten Richtung fahrenden Fahrzeuge gespeichert. „Speedy“ macht keine fotografischen Aufnahmen. Es werden nur die Anzahl Fahrzeuge und die Geschwindigkeiten im Speicher registriert. In der Tabelle sind die jeweiligen Geschwindigkeiten sichtbar:

Total gemessene Fahrzeuge: 979

Lars Fischer, Ressort Bau



Änderungen:

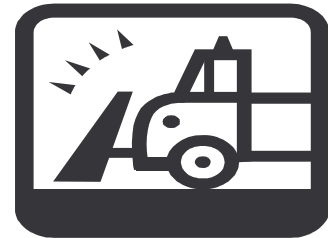


Die **Kräiligenstrasse** von der Garage Hirschi bis zur RBS-Bahnbrücke auf dem Gemeindegebiet von Küttigkofen und Kyburg-Buchegg ist nun vom Kanton an die Gemeinden übergeben worden. Somit sind wir für den Unterhalt und die Schneeräumung verantwortlich.

Apropos Schneeräumung:

Die langjährig bewährte **Schneeräumung** mit den Pferden und dem Holzpflug kann in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden. Schon in den letzten Jahren musste bei der Schneeräumung vermehrt auf die Equipe der Firma Neuenschwander in Lohn zurückgegriffen werden. Auch unsere Nachbargemeinden befassten sich mit dem Thema Schneeräumung, was uns zu einer Zusammenarbeit für die Problemlösung animierte:

Die 3 Gemeinden (Küttigkofen, Kyburg-Buchegg und Brügglen) schaffen einen Schneepflug an. Dieser kann an den Traktor von Urs Meister, Brügglen montiert werden. Urs Meister wird mit der Schneeräumung in den drei Gemeinden beauftragt. Ein allfälliges Salzen ist im Gespräch. Es gilt nun in diesem Winter Erfahrungen zu sammeln um in der nächsten Saison die Schneeräumung zu optimieren.



Kontaktperson bei Fragen zur Schneeräumung:
Lars Fischer (032 677 12 07)!

Nebst den Kantonsstrassen, welche vom Kanton unterhalten werden, werden folgende Wege von Urs Meister gepflügt (*dicker Strich*):



Bau- und Werkkommission

Der „Bauboom“ in unserem Dorf hält an. Im 2. Halbjahr 2003 konnten **13 Bauten**, resp. bau-
bewilligungspflichtige Anlagen **bewilligt** werden:



<i>Burkolter Andreas u. C.</i>	Neubau Wagenschopf u. Umbau Stöckli (Dorfstrasse)
<i>Egli Hans</i>	Cheminéeofen und Autounterstand (Kräiligenstrasse)
<i>Loosli Manfred</i>	Anbau Laube und Vergrösserung Fenster (Dorfstrasse)
<i>Meister Rolf</i>	Neubau Stall und Zaun für Hirsche (Dorfstrasse)
<i>Brandt Iris u. Christian</i>	Neubau EFH (Hinterfeldstrasse)
<i>Furrer Sabine u. Sascha</i>	Neubau EFH (Dorfstrasse)
<i>Mollet T. u. Flückiger.C.</i>	Verglasung Gartenhaus (Hinterfeldstrasse)
<i>Pfister Jakob</i>	Umnutzung und Anbau Garage (Post)
<i>Baumgartner Walter + E.</i>	Einbau Fenster (Höhenweg)
<i>Furrer Martin u. Annerös</i>	Sanierung Vorplatz (Kräiligenstrasse)
<i>Brechbühl Fritz u. Ch.</i>	Gartenpavillon (Dorfstrasse)

Zusammen mit den Bewilligungen im 1. Halbjahr wurden 21 (2002: 7) Baubewilligungen erteilt.

Werke / Anlagen

Abwasser



Im Zusammenhang mit dem Einfamilienhausneubau Sabine und Sascha Furrer-Jäggi musste eine Meteorwasserleitung \varnothing 50 cm verlegt werden. Die generelle Entwässerungsplanung (GEP) verzögert sich um rund ein halbes Jahr, weil die dazu notwendigen EDV-Datengrundlagen (GIS-Werkkataster) erst seit ca. 2 Monaten vorliegen.

Wasser



Gemäss Bericht des Zweckverbandes WV Kyburg entspricht unser Wasser bakteriologisch und chemisch den Anforderungen an Trinkwasser. Der Nitratgehalt schwankte 2003 zwischen 17.5 und 21.0 mg/l (Toleranzwert 40 mg/l). Die Gesamthärte beträgt rund 28 franz. Härtegrade. Auf der Gussleitung \varnothing 125 mm in der Dorfstrasse (bei der Liegenschaft Ursula Furrer) mussten Ende Juni 2003 zwei Lecks saniert werden. Abgesehen von diesem kurzen, örtlichen Unterbruch, war die Versorgung im extremen Trockenjahr 2003 jederzeit gesichert.

Elektrizität



Zur Erschliessung des geplanten EFH-Neubaus von Kurt und Christine Rothenbühler (Baurecht auf Bürgerland) ist ein Ausbau der Stromversorgung im Löffelakerweg mit Kosten von Fr. 45'000 geplant. Die Gemeindeversammlung hat den notwendigen Kredit von an der Budgetgemeindeversammlung vom 8.12.2003 genehmigt. An der gleichen Versammlung wurde das neue Elektrizitätsreglement beschlossen.

Wege



Mehrere defekte Wasserrinnen (Querrinnen) auf den Gemeindestrassen im nördlichen Teil der Gemeinde müssen ersetzt oder mindestens mit neuen, stärkeren Abdeckrosten versehen werden. Die stark befahrene Rinne an der Hinterfeldstrasse (unterhalb Siedlung Pfister) wird aus Sicherheitsgründen ersetzt.

Bäche/Div.



Anstelle des traditionellen „Bachputzens“ wurden am Samstagnachmittag des 25. Oktobers verschiedene andere dringend notwendige „Gemeindewerk-arbeiten“ ausgeführt. Die anwesenden 15 Personen haben Gehölze am Bach gepflegt, ein Geländer erstellt und Einläufe in Strassenschächte gereinigt. Für 2004 wird ein zweiter Nachmittag geprüft, damit noch mehr Personen die Möglichkeit haben, mitzuwirken.

Umweltkommission

Liebe Gemeinde,

ich hoffe sie hatten eine schöne und besinnliche Weihnacht. Möchte Ihnen auch noch ein gutes neues Jahr wünschen nachträglich. Hoffe es hat für sie alle gut begonnen.

Nun begonnen hat es auch wieder für uns in der Umweltkommission. Als erstes möchte ich Ihnen gleich ein paar Sachen mitteilen.

Es betrifft das Feuer machen im Freien.

- a) Dies ist nach wie vor erlaubt, jedoch muss das Material trocken und dürr sein!
- b) Es darf auch unbehandeltes Holz und Gras sein.
- c) Bitte verbrennen Sie keine Sachen die der Umwelt schaden. Dies gibt nur viel Ärger und unnötige Sorgen.

Als weiteres haben Sie sicher bemerkt, daß im Wald Äste verbrannt wurden, dies mußte sein, da wir im 2003 eine sehr große Plage mit den Borkenkäfer hatten. Jetzt werden die Äste verbrannt damit der Käfer nicht überwintern kann und wir nächstes Jahr noch eine größere Plage haben im Wald. Der ja zuletzt allen dient und lebenswichtig ist für alle. Für allfällige Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich mußte leider feststellen, daß jemand die Polizei rief und die in diesem Fall vergebens kam. Schade man hätte sich informieren und so unnötige Umtriebe ersparen können.

Weiter möchte ich Sie informieren über die Problempflanzen

- d) Goldrute (Kanadische und spätblühende), Riesen-Bärenklau, Drüsiges Springkraut, Japanknöterich und Sachalin-Knöterich
- e) sollten Sie welche sehen in unserer Gemeinde so melden Sie es uns bitte.
Danke im voraus.

Die Grünabfuhr werden wir auch wieder durchführen. Für dies wird noch ein separates Infoblatt folgen.

An der Kräiligenstrasse werden neu drei Hochstammbäume gesetzt werden.

So nun wünsche ich Ihnen eine gutes und erfolgreiches 2004 und verbleibe mit freundlichen Grüßen

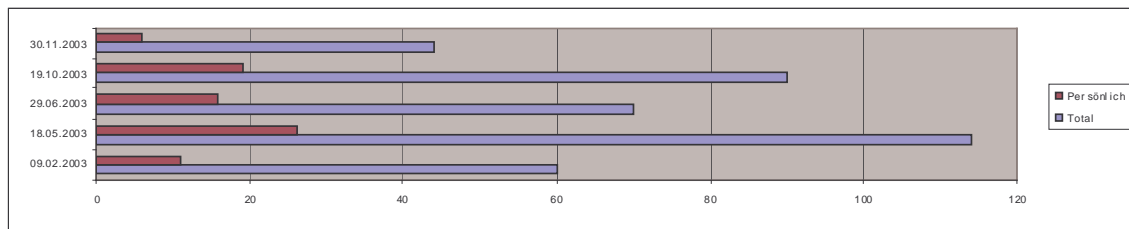
Daniel Stalder
Präsident der UWK

Wahlbüro

Abstimmungsinformation

Im Jahre 2003 fanden 5 Abstimmungen respektive Wahlen statt. Nebst der Abstimmung von 9 Vorlagen im Frühling waren sicher die National- und Ständeratswahlen die Highlights.

In der Statistik sehen sie die jeweilige Stimmbeteiligung (von jeweils ca 183 Stimmberechtigten):



Im Jahre 2004 sind an folgenden Daten die Abstimmungen geplant:

08.02.2004

16.05.2004

26.09.2004

28.11.2004

Das Wahlbüro im Werkraum des Schulhauses ist jeweils von **10.00 – 12.00 Uhr** geöffnet.

Beim Abstimmen und Wählen gilt es folgendes zu beachten:

Bei brieflicher Stimmabgabe:

- Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben sein*
- Das Zustellcouvert muss bis spätestens Samstags vor der Wahl um 24.00 Uhr bei der Gemeindeschreiberei eingetroffen sein.*
- Bei Aufgabe per Post ist das Couvert zu frankieren.*

Bei persönlicher Stimmabgabe:

- Stimmrechtsausweis abgeben (muss nicht unterschrieben sein)*
- Die Rückseite der Wahl- und Stimmzettel einem Wahlbüromitglied zum abstempeln Vorlegen*
- Die Zettel in die entsprechende Urne legen.*

Allgemeines

Die Mitglieder des Wahlbüros bitten Sie, die Wahl und Stimmzettel nicht zu trennen. Damit vereinfachen Sie uns das Auszählen. Bei Fragen zu den Abstimmungen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Mitglieder des Wahlbüros freuen sich, Sie an einem der Abstimmungs- und Wahlsonntagen im Wahlbüro begrüßen zu können.

Das Wahlbüro
Lars Fischer, Präsident

Regionalfeuerwehr Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Brügglen

Jahresbericht 2003

„Regionalfeuerwehr man braucht dich immer mehr“

Ein bewegtes, ja ein spezielles Feuerwehrjahr liegt hinter uns. Zuerst die gewohnten Regenperioden, und darauf die grosse Trockenheit im Sommer bis weit in den Spätherbst. Nachwievor fehlen grosse Niederschlagsmengen, welche immer noch Grundwasserspiegel mit Minusrekordwerten zur Folge haben. Es grenzt nahezu an ein Wunder, dass bei diesen extremen Wetterbedingungen keine Brände, im speziellen keine Waldbrände entstanden sind. Es war aber auch nicht immer ein Honigleckchen, das von den Behörden verfügte Feuerverbot durchzusetzen. Mit Besorgnis musste ich oft feststellen, wie die grosse Waldbrandgefahr komplett unterschätzt und das Feuerverbot im Wald gar ignoriert wurde.

Auch unser traditionelles 1. August Höhenfeuer haben wir aus Rücksicht auf die besonderen Umstände ausfallen lassen. Es würde uns aber freuen, wenn wir Sie im nächsten Jahr wieder an der traditionellen, kleinen Bundesfeier in unseren Kreisen begrüssen dürften.

Wenn eine Feuerwehr wenig Ernstfalleinsätze zu leisten hat, entsteht gerne die Mentalität, der Besuch der Uebungen sei nicht mehr so wichtig. Die geleisteten 180 Einsatzstunden (Vorjahr 101), sowie die sehr eindrücklichen und zum Teil auch belastenden Ernstfalleinsätze widerlegen diese These aber mehr als deutlich. Den Feuerwehrkameraden, welche diese Einsätze nach bestem Wissen und Gewissen gelöst haben gehört Respekt und Dank.

Die Regionalfeuerwehr wurde dieses Jahr, wie alle anderen Feuerwehren im Kanton, bei einer Alarmübung während der Arbeitszeit durch den zuständigen Kreisexperten inspiziert. Auch diese Aufgabe konnten wir zur Zufriedenheit des Inspizienten und des Feuerwehrinspektorats lösen. Die neu geschaffene, gemeinsame Alarmgruppe mit der Feuerwehr Lüterkofen-Ichertswil hat sich in verschiedenster Hinsicht und unter anderem auch bei dieser Alarmübung bestens bewährt.

Leider stossen wir im Alltag in unseren Quartierstrassen immer wieder auf Fahrzeuge, die über längere Zeit dermassen unglücklich abgestellt oder parkiert werden, dass sie der Feuerwehr die Durchfahrt wesentlich erschweren oder gar verunmöglichen. Dabei gilt es doch immer zu bedenken, dass es einen einmal selber treffen könnte. Ich bitte Sie in diesem, bei einem Ernstfall wesentlichen Punkt, um Ihre aktive Mithilfe.

Die Regionalfeuerwehr sucht auch für das Jahr 2004 neue Gesichter. Interessenten/innen können sich beim Feuerwehrkommando oder bei einem Mitglied der Feuerwehrkommission melden. Wir geben ihnen gerne die nötigen Informationen und beantworten auch kritische Fragen.

Den Kameraden, welche unsere Feuerwehr auf Ende Jahr verlassen, danke ich für die geleisteten Dienste und wünsche ihnen für die Zukunft viel Glück und alles Gute.

Zum Schluss möchte ich allen, die Jahr für Jahr die nötigen Kredite sprechen und somit ein klares Bekenntnis zu unserer Feuerwehr abgeben, ein Dankeschön aussprechen. Nur der nötige Rückhalt bei den Behörden und in der Bevölkerung gibt uns die Kraft, die immer anspruchsvolleren Aufgaben mit neuem Mut anzupacken. Den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer drei Gemeinden wünsche ich ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr.

Kommandant Regionalfeuerwehr, Heinz Aebi

Südafrika

Am 23 August 2002 verliess ich für ein Jahr lang unsere Gemeinde Küttigkofen, um als Austauschschüler nach Südafrika zu gehen. Meine Organisation AFS (American Field Service) fand eine Gastfamilie für mich in einem Dorf namens „Grabouw“ rund 40 Kilometer östlich von Kapstadt.

Meine Gastfamilie gehörte zur Volksgruppe der „Coloureds“, was wir hier etwa als Mischlinge bezeichnen würden. Neben einem gleichaltrigen Gastbruder hatte ich auch noch eine jüngere Schwester sowie vier Hunde und sechs Hühner. Meine Gasteltern behandelten mich vom ersten Moment an als ihren Sohn, was ich toll fand und mir sehr half mich in dieser doch sehr fremden Kultur rasch zu integrieren. Obwohl meine Familie keinen grossen materiellen Besitz hatte, waren sie sehr interessiert an anderen Kulturen und waren sehr gastfreundlich. Sie gaben immer ihr Bestes um mir so viel von Südafrika wie nur möglich zu zeigen.

Auch in der Schule wurde ich sehr gut aufgenommen, obwohl ich der einzige Mensch weisser Hautfarbe unter 2000 Schülern war. Das Interesse an mir und an der Schweiz war sehr gross und fast jeden Tag erzählte ich Lehrern und Mitschülern über das Leben in der Schweiz.

Sich an das Südafrikanische Schulsystem zu gewöhnen fiel mir auch nicht gerade leicht, musste ich doch plötzlich eine Schuluniform tragen und die Haare in der korrekten Länge tragen. Meine Schule war nicht sehr wohlhabend, deshalb waren wir rund fünfzig Schüler in einer Klasse und hatten so gut wie keine Schulbücher.

Ich hatte das grosse Glück während meines Austauschjahres viele Dinge erleben zu dürfen: Einer der Höhepunkte meines Jahres war, eine einwöchige Kanutour auf dem „Orange River“, dem Grenzfluss zwischen Namibia und Südafrika, der durch eine eindrucksvolle Wüstenlandschaft verläuft. Auch die AFS Abschlusstour durch Botswana und Sambia war fantastisch. Wir erlebten wilde afrikanische Tiere hautnah, besuchten die gewaltigen Victoria Fälle, besuchten den grössten Salzsee Afrikas und entspannten uns in heissen Quellen.

Südafrika hat mich enorm viel gelehrt, nicht nur, dass man auch ohne viel Geld ein guter, glücklicher Mensch sein kann, sondern auch die Erkenntnis, dass die Durchmischung mehrerer Kulturen Jahrzehnte dauert. Die traurige Ära der Apartheid endete bekanntlich 1994, und damit kam auch das Ende der Rassentrennung. Dies liegt nun 10 Jahre zurück, und noch immer herrscht die Rassentrennung in Südafrika. Nicht mehr vom Gesetz her, aber durch Differenzen der Bildung und der finanziellen Situation, obwohl sich diese Lücken langsam aber stetig schliessen. Das schlimme aber ist, dass in vielen Köpfen der vor allem älteren Südafrikaner noch Rassentrennung und Apartheid herrscht.

Mir hat dieses Jahr gezeigt, dass eine Annäherung von Kulturen nicht stattfinden kann, wenn die Menschen nicht wollen. Ich hoffe deshalb, dass wir in der Schweiz offener sind, und andere Kulturen akzeptieren und in unserem Land aufnehmen können.

Raffael Kubalek
kubistyl@hotmai.com

Schützengesellschaft Kyburg

Meister Hanspeter, Vizepräsident, 4581 Küttigkofen - Telefon 032 / 677 22 28

Rückblick Vereinsjahr 2003

Bereits zu Beginn der Saison 2003 konnten wir am Brückwachtschiessen in Bätterkinden einen Grosse Erfolg feiern. Mit 47 Punkten wurde Marianne Meister als 1. Schützenkönigin an diesem traditionellen Anlass gefeiert.

Total 96 Schützinnen und Schützen unserer Gesellschaft nahmen am Feldschiessen im Biberntal teil. Für das höchste Resultat unserer Sektion sorgte einmal mehr Bernhard Meister mit 70 Punkten. Von den 96 teilnehmenden Schützinnen und Schützen erhielten deren 71 das begehrte Kranzabzeichen.

Unsere Sturmgewehr90-Gruppe siegte dieses Jahr in der Bezirksrunde mit 7 Punkten Vorsprung auf die starke Bucheggberger-Konkurrenz. Auch dieses Jahr konnte sich die Gruppe an der Kantonalrunde behaupten und sich noch für die 1. Hauptrunde der Schweiz qualifizieren.

Auch dieses Jahr besuchten wir verschiedene Kantonal-Schützenfeste und andere Schiessanlässe in der ganzen Schweiz.

Das Endschiessen 2003 wurde von Christoph Rufer mit 978 Punkten vor Hanspeter Meister und Thomas Zimmermann gewonnen.

Die Vereinsmeisterschaft 2003 wurde wiederum von Bernhard Meister gewonnen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen Kurt Rufer und Roger Marti.

Auch im Jahr 2003 waren unsere Jungschützen sehr erfolgreich. Sie gewannen wie im Vorjahr den Gruppenwettkampf und holten sich auch den 1. Preis für den originellsten Wagen. In der Einzelrangliste erreichten Beni Kubalek und Daniel Meister mit je 54 Punkten die Plätze 6 und 7.

Unser Vereinsausflug führte uns in diesem Jahr auf das Aareschiff Siesta. Nach einem feinen Morgenessen und der Fahrt nach Biel ging es zurück in den Bucheggberg. Bei einem gemütlichen Höck in der Waldhütte Lüterkofen wurde gespielt und die gute Kameradschaft gepflegt.

Ende Oktober hat der Bezirksschützenverein die Zusage erhalten, im Jahr 2006 das Solothurner Kantonal-Schützenfest durchführen zu dürfen. Es gibt für uns Schützen schon in den nächsten Monaten viel zu organisieren und vorzubereiten. Für die Unterstützung und die Mithilfe bei diesem Grossanlass danken wir allen Bucheggbergerinnen und Bucheggbergern schon im voraus bestens.

Kurz vor Weihnachten wurden in der Schiessanlage Mühledorf nun die Auffangkästen im Kugelfang montiert und mit dem Altjahres-Cupschiessen am 27. Dezember auch eingeweiht.

Ausblick Vereinsjahr 2004

Ende Februar werden wir mit dem Training zum Brückwacht-Schiessen in die neue Saison starten.

Im Frühling 2004 führt die Schützengesellschaft Kyburg den Jungschützenkurs durch. Teilnehmen können alle Jugendlichen der Jahrgänge 1984 - 1987. Ebenfalls wird für die Jahrgänge 1988 - 1991 ein Jugendschiessen organisiert.

Auch dieses Jahr werden wir wieder an einigen Schützenfesten teilnehmen. Der Vereinsausflug 2004 führt uns ans St.Galler Kant.Schützenfest im Rheintal.